

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
"Donau" Gemüse - Handels GmbH Plattling	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019	09.04.2020

## „Donau“ Gemüse - Handels GmbH

Plattling

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 / 2019

der

Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling

#### I. Grundlagen des Konzerns

##### 1. Geschäftsmodell

Der Konzern Donau Gemüse-Handels GmbH ist im Einkauf und Vertrieb von Obst-, Gemüse- und Kartoffelprodukten tätig. Des Weiteren werden Sauerkonserven für den nationalen und internationalen Markt sowohl unter eigener Marke als auch für Fremdmarken produziert.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Wir entwickeln unsere Produktionsverfahren und Produkte laufend weiter. Forschung im Sinne einer Grundlagenforschung wird aber nicht betrieben.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Entwicklung der Gesamtwirtschaft**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2018 durch ein Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,5% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren musste aber eine Abschwächung des Wachstums hingenommen werden. Im Jahr 2017 war das BIP noch deutlich um 2,2% und in 2016 um 1,9% gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 knapp über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,2% lag. Die Gesamtwirtschaft hat sich somit positiv entwickelt.

#### **Entwicklung der Branche**

Die Marktsituation der Landwirtschaft war im Jahr 2018 im Großen und Ganzen als positiv zu beurteilen. Bedingt durch kontinuierliche klimatische Voraussetzungen konnten in den hauptsächlichen Sorten des Anbaus gute Erträge erwirtschaftet werden.

Wie auch bereits in den vorausgehenden Jahren steht die gesamte Branche der Lebensmittelerzeuger nach wie vor unter starkem Preisdruck. Die Konzentration und die daraus resultierende Einkaufsmacht der wenigen verbleibenden Lebensmitteleinzelhändler in Europa hat einen sehr scharfen Wettbewerb verursacht. Eine Entspannung der Lage ist derzeit nicht zu erwarten. Nötige Preisanpassungen konnten daher nicht im gewünschten Maß durchgesetzt werden.

### **2. Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des Konzerns war im Betrachtungszeitraum zufriedenstellend. Dies zeigt vor allem die deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses um T€ 3.490 auf T€ 6.438. Die Erwartungen des Vorjahres konnten durch den deutlichen Anstieg der Umsätze und der Verbesserung des Jahresergebnisses noch übertroffen werden

### **3. Lage**

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns Donau Gemüse-Handels GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2018/2019 stabil gezeigt.

#### **a) Ertragslage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Umsätze um 18.592 TEUR bzw. um 21,7% gesteigert werden. Unter Einbezug der Bestandsveränderungen ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtleistung von T€ 13.103 (15,3%). Die Materialeinsatzquote in Bezug zur Gesamtleistung hat sich im Betrachtungszeitraum von 69,5% auf 67,3% verbessert. Die erneut deutlich angestiegenen Personalkosten führen zu einer Erhöhung der Personalaufwandsquote von 13,1% auf 13,5%.

Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich wieder auf das Niveau von 2016/17 in Höhe von 9,1% verbessert. Im Vorjahr war die Quote aufgrund eines Einmaleffektes auf 11,8% gestiegen.

Durch die bereits beschriebenen Verbesserungen im Bereich der Ertragslage konnte auch das Betriebsergebnisses (EBIT) wieder deutlich um T€ 4.529 auf T€ 9.416 gesteigert werden.

Insgesamt konnte somit erneut ein deutlich positives Ergebnis von T€ 6.438 nach Steuern erzielt werden.

#### **b) Finanzlage**

Die Liquiditätslage hat sich im Berichtsjahr 2018/2019 ebenfalls positiv entwickelt. Unsere Gesellschaft konnte aufgrund der guten Entwicklung einen positiven Cash-Flow (Jahresüberschuss + Abschreibungen) von 9.170 TEUR (Vorjahr 5.028 TEUR) erzielen. Sämtliche Verpflichtungen konnten fristgerecht bedient werden.

Am 26.02.2018 hat der Konzern sämtliche Gesellschafteranteile der Fischer Konserven GmbH, Simbach, sowie das Grundstück mit der Produktionsstätte, Lagerhallen und Verwaltungsgebäude erworben. Für den Erwerb und die Ablösung der vorhandenen Kredite wurden im Vorjahr umfangreiche Kreditmittel aufgenommen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig zurückgeführt wurden.

**c) Vermögenslage**

Durch den erzielten Jahresüberschuss bleibt die Vermögenslage des Konzerns stabil. Der Konzern konnte bereits einen Teil der im Vorjahr aufgenommenen Kreditmittel zur Finanzierung der Gesellschafteranteile, der Immobilie und der Ablösung der vorhandenen Bankverbindlichkeiten der Fischer Konserven GmbH zurückführen. Dadurch und durch die Thesaurierung des Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalquote zum 31.03.2019 wieder auf 33,1 % (Vorjahr 23,5%) gestiegen. Damit ist sichergestellt, dass auch in Krisenjahren ausreichend Reserven vorhanden sind.

**d) Investitionen**

Es wurden Ersatzinvestitionen im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 2,3 Mio.€ getätigt.

**e) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis (EBIT) und
- Cash Flow

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Betriebsergebnis, Eigenkapitalquote und den Cashflow heran. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren hier sehr positive Entwicklungen zu verzeichnen:

	31.03.2019	31.03.2018	Differenz
Umsatz in T€	104.390	85.798	18.592
EBIT in T€	9.416	4.887	4.529
Cash Flow in T€	9.170	5.028	4.142

Wir gehen davon aus, dass im Geschäftsjahr 2019/20 die finanziellen Leistungsindikatoren auf diesem sehr guten Niveau gehalten werden können.

**III. Prognosebericht**

Aufgrund der Entwicklung auf dem Lebensmittelmarkt und der zunehmenden Sensibilität der Verbraucher muss die Produktion vom Anbau bis zum Verbraucher transparent gestaltet werden. Bei den anbauenden Betrieben wird nach wie vor der integrierte Anbau durchgeführt und gefördert. Dies bedeutet auf der Anbauerseite eine Einführung vergleichbarer Standardproduktionsbedingungen. Eine Rückverfolgung des Produkts vom Kunden zum Anbauer ist bei den Produkten des Konzerns jederzeit gewährleistet.

Weiterhin werden alternative Produktionsmethoden, das heißt naturbezogene Anbaumethoden sowie „Bio“-Anbaumethoden beobachtet, gefördert und ausgebaut.

Gesetzliche Anforderungen und Kostenbelastungen sind an der Grenze angelangt, an der weitere Steigerungen von den typischen mittelständischen Unternehmen der Branche nicht mehr verkraftet werden können. Unterm Strich folgt daraus das reale Risiko, dass Gurkenanbau und -verarbeitung mittelfristig aus Deutschland in Länder mit preiswerteren Lohnstrukturen verlagert werden.

Dennoch erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019/20 wieder ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

**IV. Chancen- und Risikobericht****2. Ertragsrisiko**

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass trotz steigender Produktionskosten für die Erzeuger bzw. Händler nur sehr schwer Preissteigerungen am Markt durchzusetzen sind. Als Grund gilt nach wie vor der Konzentrationsprozess im Lebensmitteleinzelhandel und der daraus folgende Preisdruck für die Konservenindustrie und den Handel.

Gleichzeitig gibt es erhebliche Veränderungen im Gemüseanbau. Die gestiegenen Personalkosten wie auch die Preissteigerungen bei anderen Agrarprodukten bewirken, dass die Anbauer auf Alternativen ausweichen.

### **3. Qualitätsrisiko**

Die Produktionsstätte des Konzerns ist nach den strengen Vorschriften des IFS (International Food Standard) sowie für die Herstellung von Bioprodukten zertifiziert. Zudem verfügt der Konzern über eine fachlich gut ausgebildete Qualitätssicherungsabteilung, zu der auch ein hauseigenes Labor gehört. Trotz sorgfältiger Auswahl von Lieferanten und laufenden Qualitätskontrollen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Mängel übersehen werden, die zu Regressionsansprüchen führen könnten.

### **4. Finanzrisiko**

Der Konzern ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit bei der Finanzierung des Umlauf- sowie des Anlagevermögens auf Fremdkapital angewiesen. Dabei unterliegt der Konzern dem Bereitstellungs- sowie dem Zinsänderungsrisiko.

Der Konzern verfügt über Kreditlinien, die für die Finanzierung des Umlaufvermögens im neuen Geschäftsjahr ausreichend sind.

### **5. Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Der Konzern verfügt über eine der modernsten und größten Produktionsstätten für Sauerkonserven in Europa und liegt geografisch im größten Gurkenanbaugebiet Deutschlands. Der Konzern ist seit vielen Jahren auf den Handel mit Agrarprodukten spezialisiert und hat durch eine entsprechende Rohwarenversorgung einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern.

Ziel des Konzerns ist, die Kostenführerschaft im Segment der Sauerkonserven in Deutschland zu übernehmen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und sukzessive die Marktanteile auszubauen. Als eines der wenigen Unternehmen kann der Konzern ihren Kunden das vollständige Sauerkonserven Portfolio inklusive eines Bio-Sortiments anbieten und ermöglicht den Kunden somit, sich auf einen Lieferanten zu konzentrieren.

Der Konzern konnte seit der Gründung der Mamminger Konserven in 2007 durchgehend positive Ergebnisse erwirtschaften. Für das Geschäftsjahr 2019/2020 erwarten wir wieder ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

### **V. Risikomanagementziele und -methoden**

Vom Unternehmen wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden. Zur Erfassung und Steuerung von Risiken existieren verschiedene Instrumente, die permanent weiterentwickelt werden. Insbesondere werden quartalsmäßige Besprechungen mit dem betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Berater durchgeführt, in denen die aktuelle wirtschaftliche Situation sowie die zukünftige Entwicklung anhand von Unternehmensplanungen mit Soll/Ist- Vergleichen erörtert wird und bei negativen Tendenzen Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

### **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Vereinbarungen mit unseren Hausbanken über Kredite und Kontokorrentlinien.

Zur Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko eines variabel verzinslichen Darlehens in Höhe von 10 Mio. € wurde ein entsprechendes Zinsswapgeschäft abgeschlossen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen ausgeglichen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Konzernserfolges gegen finanzielle Risiken jedweder Art. Im Management der Finanzdispositionen verfolgen wir eine konservative Risikopolitik.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein geeignetes Debitorenmanagement.

Plattling, 30. Mai 2019

**DIE GESCHÄFTSLEITUNG****BILANZ zum 31. März 2019****AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.717,84		196.667,84
2. Geschäfts- oder Firmenwert	17.674,26		21.109,78
		108.392,10	217.777,62
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.320.422,49		19.960.644,03
2. technische Anlagen und Maschinen	3.262.456,78		3.696.662,78
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.505.904,33		2.030.983,49
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	179.273,77		180.320,37
		25.268.057,37	25.868.610,67
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		250,53	250,53
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.168.020,20		3.576.034,81
2. fertige Erzeugnisse und Waren	34.996.789,58		40.745.802,63
3. geleistete Anzahlungen	685.254,40		1.128.746,00
		39.850.064,18	45.450.583,44
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.737.934,06		17.742.749,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		49,47

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.742.348,73		2.537.253,33
		18.480.282,79	20.280.052,50
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.793.364,86	1.487.040,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten		522.659,03	486.935,09
		86.023.070,86	93.791.250,39

**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		505.400,00	505.400,00
II. Konsolidierungsausgleichsposten		27.860,88	27.873,65
III. Rücklagen aus der Währungsumrechnung		4.082,99	0,00
IV. Bilanzgewinn		27.946.153,29	21.507.957,00
B. negativer Unterschiedsbetrag		0,00	289.546,42
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	607.512,11		481.492,05
2. Steuerrückstellungen	561.592,94		1.402.745,85
3. sonstige Rückstellungen	3.967.032,60		7.455.243,32
		5.136.137,65	9.339.481,22
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.093.730,55		52.299.756,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.847.863,04		6.444.836,25
3. sonstige Verbindlichkeiten	695.242,46		2.555.626,86
		51.636.836,05	61.300.220,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten		766.600,00	820.772,00
		86.023.070,86	93.791.250,39

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.04.2018 bis 31.03.2019**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
--	-----	----------------------	----------------

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		104.390.375,05	85.798.262,34
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.835.544,28	345.884,75
3. sonstige betriebliche Erträge		2.360.285,48	2.215.498,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.424.655,81		55.066.269,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.879.310,35		4.327.419,09
		66.303.966,16	59.393.688,75
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.548.531,33		9.462.031,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.799.935,84		1.747.625,60
		13.348.467,17	11.209.656,64
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.732.086,99	2.080.022,06
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.000.046,99	10.022.045,90
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		57.113,54	48.243,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		966.597,81	705.383,96
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.067.852,04	1.282.044,84
11. Ergebnis nach Steuern		6.553.212,63	3.023.277,05
12. sonstige Steuern		115.029,11	75.487,07
13. Jahresüberschuss		6.438.183,52	2.947.789,98
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		21.507.957,00	22.960.167,02
15. Korr. Konsolidierungsausgleichsposten		12,77	0,00
16. Ausschüttung		0,00	4.400.000,00
17. Bilanzgewinn		27.946.153,29	21.507.957,00

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018/2019

### der Donau Gemüse-Handels GmbH

#### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Donau Gemüse-Handels GmbH, hat ihren Sitz in Plattling. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Deggendorf unter HRB 1480 eingetragen

Der Konzern erfüllt die Größenkriterien nach § 293 HGB und ist somit aufstellungs- und prüfungspflichtig.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2018/2019 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches § 264 HGB i. V. m. § 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellt.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch bei dem beweglichen Sachanlagevermögen linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei den immateriellen Vermögensgegenständen 3 Jahre, bei den Sachanlagen für:

- Fabrikbauten 20 und 25 Jahre
- Hof- und Wegbefestigungen 10 und 15 Jahre
- Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, PKW und sonstige Transportmittel zwischen 2 und 15 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 (bis 31.12.2017) bzw. bis EUR 800,00 (ab 01.01.2018) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Verkehrswerten bewertet, wobei Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen bei den Herstellungskosten nicht einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren – Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) – ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005 G“ nach Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als Rententrend werden 3,0% berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 3,07 % angesetzt. Der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt 2,24 %.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr werden mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre, der von der Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Von den im Vorjahr angewandten Bewertungsgrundlagen wurde nicht abgewichen.

## **III. Konzernaufstellungspflicht**

Der Konzern ist seit dem Geschäftsjahr 2008/2009 aufstellungspflichtig.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde freiwillig eine Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung aufgestellt. Die Erstkonsolidierung erfolgte dementsprechend zum 1. April 2008 für die damals in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zum 23.09.2013 (Gründungsdatum) wurde die IKL „Isarkrone“ Transport und Logistik GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Donau Gemüse-Handels GmbH in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 1.1.2018 wurde die Fischer Konserven GmbH als 100% ige Tochtergesellschaft einbezogen. Ebenfalls zum 1.1.2018 wurde die Mamminger Konserven - SRB d.o.o., auf deren Einbeziehung bisher nach § 296 Abs 2 S. 1 u. 2 HGB verzichtet wurde, mit in den Konsolidierungskreis einbezogen.

#### IV. Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss wurden neben der Konzernmutter Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling, folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen und Sitz	Konsolidierungsart	Anteil in %
Mamminger Konserven GmbH & Co. KG, Mamming	voll	100,00
Mamminger Konserven Verwaltungs GmbH, Mamming	voll	100,00
IKL „Isarkrone“ Transport und Logistik GmbH, Mamming	voll	100,00
Fischer Konserven GmbH, Simbach	voll	100,00
Mamminger Konserven SRB d.o.o., Novi Sad	voll	100,00

Bilanzstichtag aller deutschen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2019. Die Mamminger Konserven SRB d.o.o. hat auf den 31. März 2019 einen Zwischenabschluss aufgestellt. Auf die Einbeziehung der TOP FRUIT d.o.o. Gospodinci in den Konzernabschluss wird gemäß § 296 Abs. 2 S. 1 u. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

#### V. Konsolidierungsgrundsätze

##### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Mamminger GmbH & Co. KG (s.o.) erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.. Die Anschaffungskosten der Anteile werden dabei mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals zum 1. April 2008 verrechnet. Die Konsolidierungsmethode wird entsprechend Art 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende passive Unterschiedsbetrag von 28 TEUR wurde als Konsolidierungsausgleichsposten ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung der IKL (s.o.) erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 2 HGB. Da die Gesellschaft nicht erworben, sondern gegründet wurde, ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Die Kapitalkonsolidierung der Fischer Konserven GmbH erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 2 HGB. Der sich ergebende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 869 beruhte auf zu erwartenden Verlusten. Der Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 analog zu den tatsächlichen Verlusten der Fischer-Konserven GmbH gewinnerhöhend aufgelöst (T€ 580). Der verbliebene Unterschiedsbetrag wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig gewinnerhöhend aufgelöst, da keine weiteren Verluste zu erwarten sind.

Die Kapitalkonsolidierung der Mamminger Konserven SRB d.o.o erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 2 HGB. Der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 17 wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen und wird im Rahmen der Folgekonsolidierung über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben.

##### Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen verrechnet.

##### Zwischenergebniseliminierung

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden in Höhe T€ 26 eliminiert.

##### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen zwischen den verbundenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

#### VI. Konzernabschlusserläuterungen

##### 1. Erläuterungen zur Konzernbilanz

**1.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

**1.2 Angabe zur Saldierung Deckungskapital (§ 314 Abs. 1 Nr. 17 HGB)**

Bei den Pensionsrückstellungen wird ein Passivüberhang aus der Verrechnung von Deckungskapital und Pensionsrückstellung nach § 246 Abs. 2 HGB ausgewiesen:

Aktivwert:	439.870,89
Rückstellung:	1.047.383,00
Saldo:	607.512,11

Erträge aus der Erhöhung des Deckungskapitals in Höhe von € 20.850,94 wurden mit Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung in Höhe von € 146.871,00 saldiert unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

**1.3 Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB**

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 205.274 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

**1.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von 304 TEUR (Vorjahr: TEUR 676) enthalten. Ansonsten haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von 2.057 TEUR (Vorjahr: 1.230 TEUR) gegenüber dem Gesellschafter des Konzerns enthalten.

**1.5 sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Rückstellungen:

Klagerisiko:	850 TEUR	(Vj. 1.315 TEUR)
Risiko Rückzahlungsverpflichtung:	0 TEUR	(Vj. 2.828 TEUR)
ausstehende Rechnungen:	896 TEUR	(Vj. 1.219 TEUR)
Urlaub, Überstunden, Auslagen:	679 TEUR	(Vj. 600 TEUR)
Gewährleistungen:	635 TEUR	(Vj. 590 TEUR)
Rechtskosten:	154 TEUR	(Vj. 189 TEUR)
Instandhaltung:	275 TEUR	(Vj. 305 TEUR)
übrige sonstige Rückstellungen:	478 TEUR	(Vj. 409 TEUR)

**1.6 Verbindlichkeiten**

Die Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Darstellung zu entnehmen:

Art der Verbindlichkeit gegenüber/aus	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	gesicherte Beträge TEUR
---------------------------------------	-------------	-----------------	------------------	-----------------------	-------------------------

Art der Verbindlichkeit gegenüber/aus	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	gesicherte Beträge TEUR
Kreditinstituten	47.094	27.527	13.198	6.369	47.094
(Vorjahr)	52.300	30.731	13.521	8.048	51.711
Lieferungen und Leistungen	3.848	3.848	0	0	0
(Vorjahr)	6.445	6.445	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	695	540	155	0	0
(Vorjahr)	2.556	2.328	228	0	0
	51.637	31.915	13.353	6.369	45.442

Art der Sicherheiten:

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: Buchgrundschuld, Bürgschaft/Garantie, Pfandrechte, Sicherungsübereignung und Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 116 TEUR (Vj. 126 TEUR) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 111 TEUR (Vj. 17 TEUR).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter des Konzerns in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat zum 31.03.2019 folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Rohwarenkontrakte	7.584 TEUR
Erbbaurecht	868 TEUR
Leasingverträge	531 TEUR
Mietverträge	373 TEUR
	9.356 TEUR

## 3. Finanzinstrumente

Es besteht ein Zinsswapgeschäft mit einem Nominalbetrag von 10 Mio. € zur Absicherung eines variabel verzinslichen Darlehens in entsprechender Höhe. Die Endfälligkeit ist am 30.6.2021. Zum 31.3.2019 beträgt der Zeitwert -T€ 101. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da eine Bewertungseinheit gem. § 254 HGB besteht. Wertänderungen aus den gegenseitigen Verpflichtungen gleichen sich vollständig aus.

## 4. Haftungsverhältnisse

Es wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Entwicklung des Bilanzgewinns wird unter der GuV dargestellt. Bzgl. der Angabepflichten nach §§ 298 Abs. 1 i.v.m. § 268 I 2 und 3 HGB wird hierauf verwiesen.

## VII. Sonstige Angaben

**1. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

Gewerbliche Arbeitnehmer:	298	(Vorjahr: 278)
Angestellte:	97	(Vorjahr: 58)
Auszubildende:	3	(Vorjahr: 1)

**2. Organe**

Die Geschäftsführung des Konzerns wurde durch die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Donau Gemüse-Handels GmbH wahrgenommen, die durch den folgenden Geschäftsführer vertreten wurde:

Herr Christoph Ammer, Deggendorf

**3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Angabe der Bezüge für die Geschäftsführung unterbleibt, da anhand dieser Angabe die Bezüge eines Geschäftsführers gem. § 286 Abs. 4 HGB feststellbar wären.

**4. Honorar des Abschlussprüfers**

Abschlussprüfung	47 TEUR
Steuerberatung	10 TEUR
sonstige Leistungen	5 TEUR
	62 TEUR

**5. Gewinnverwendung des Mutterunternehmens Donau Gemüse-Handels GmbH**

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

**6. Befreiende Wirkung des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss hat befreiende Wirkung gemäß § 264b HGB für das folgende Unternehmen:

Mamminger Konserven GmbH & Co. KG

**VIII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet

**Plattling, den 30. Mai 2019*****Die Geschäftsleitung*****Anlagenspiegel**

		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand	Zugänge		Stand
	01.04.2018	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2019

	EUR Stand 01.04.2018	EUR Anschaffungs- Zugänge Abgänge	EUR Herstellungskosten Umbuchungen	EUR Stand 31.03.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	520.220,72	3.967,34	0,00	524.188,06
		0,00		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.611,36	0,00	0,00	25.611,36
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	545.832,08	3.967,34	0,00	549.799,42
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	24.335.602,08	1.274.023,18	0,00	25.609.625,26
		0,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.564.170,10	220.411,60	319.208,82	16.033.640,52
		-70.150,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.970.120,48	487.007,20	0,00	3.600.577,14
		-856.550,54		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	180.320,37	318.162,22	-319.208,82	179.273,77
		0,00		
Summe Sachanlagen	44.050.213,03	2.299.604,20	0,00	45.423.116,69
		-926.700,54		
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250,53	0,00	0,00	250,53
Summe Finanzanlagen	250,53	0,00	0,00	250,53
Summe Anlagevermögen	44.596.295,64	2.303.571,54	0,00	45.973.166,64
		-926.700,54		
		<b>Abschreibungen</b>		
	Stand 01.04.2018	Zugänge Abgänge	Stand 31.03.2019	
	EUR	EUR	EUR	

## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Abschreibungen		
	Stand	Zugänge	Stand
	01.04.2018	Abgänge	31.03.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	323.552,88	109.917,34	433.470,22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.501,58	3.435,52	7.937,10
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	328.054,46	113.352,86	441.407,32
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.374.958,05	914.244,72	5.289.202,77
		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.867.507,32	948.116,44	12.771.183,74
		-44.440,02	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.939.136,99	756.372,97	2.094.672,81
		-600.837,15	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	18.181.602,36	2.618.734,13	20.155.059,32
		-645.277,17	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
		0,00	
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	18.509.656,82	2.732.086,99	20.596.466,64
		-645.277,17	
	Restbuchwerte		
	Stand 31.03.2019	Stand 31.03.2018	
	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.717,84	196.667,84	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	17.674,26	21.109,78	

	Restbuchwerte	
	Stand 31.03.2019	Stand 31.03.2018
	EUR	EUR
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	108.392,10	217.777,62
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	20.320.422,49	19.960.644,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.262.456,78	3.696.662,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.505.904,33	2.030.983,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	179.273,77	180.320,37
Summe Sachanlagen	25.268.057,37	25.868.610,67
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250,53	250,53
Summe Finanzanlagen	250,53	250,53
Summe Anlagevermögen	25.376.700,00	26.086.638,82

### Konzernkapitalflussrechnung

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	6.438	2.948
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und Finanzanlagen	2.732	2.080
+/- Erhöhung/Minderung Rücklage aus der Währungsumrechnung	4	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-1	-1
Cash-Flow	9.173	5.027
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ohne Steuerrückstellungen	-3.362	2.265
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	5.601	-15.252
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen L+L und sonstigen Vermögensgegenstände (ohne Ford. gg. Gesellschafter)	3.234	-6.676

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gg. verb. Unternehmen	0	26
-/+ Zunahme/Abnahme aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-36	-54
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.597	1.196
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten (ohne Verb. gg. Gesellschafter)	-1.860	1.571
+/- Zunahme/Abnahme passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-54	8
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	910	657
- Beteiligungserträge	0	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.068	1.282
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-3.516	-930
- Bildung neg. Unterschiedsbetrag im Rahmen der Erstkonsolidierung	-290	290
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.271	-10.590
+ Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	282	48
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.304	-11.655
+ Beteiligungserträge	0	0
+ Erhaltene Zinsen	57	48
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.965	-11.559
+ Erhöhung Konzernkapital	0	0
- Ausschüttungen an den Gesellschafter	0	-4.400
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen Gesellschafter	-827	-239
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.567	29.570
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-9.773	-4.495
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0
- gezahlte Zinsen	-967	-705
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.000	19.731
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	306	-2.418
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.487	3.905
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.793	1.487

### Konzern-Eigenkapitalspiegel

aufgeteilt in Eigenkapital der Mutterunternehmen und Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter

			Stand	Entwicklung des Geschäftsjahres			Stand
			1.4.2018	Konzern-	Konzern-	Währungs-	31.3.2019
			Euro	ergebnis-	ergebnis	ausgleichs-	Euro
			verwendung	Geschäftsjahr	posten		
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	gezeichnetes Kapital	(1)	505.400,00	0,00	0,00	0,00	505.400,00
+	Konsolidierungsausgleichsposten	(2)	27.873,65	-12,77	0,00	0,00	27.860,88
+	Währungsausgleichsposten	(3)	0,00	0,00	0,00	4.082,99	4.082,99
+	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4)	21.507.957,00	12,77	6.438.183,52	0,00	27.946.153,29
=	Eigenkapital der Mutterunternehmen gemäß Konzernbilanz		22.041.230,65	0,00	6.438.183,52	4.082,99	28.483.497,16
./.	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
=	Eigenkapital des Mutterunternehmen		22.041.230,65	0,00	6.438.183,52	4.082,99	28.483.497,16
+	Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
=	Konzerneigenkapital		22.041.230,65	0,00	6.438.183,52	4.082,99	28.483.497,16
1)	gezeichnetes Kapital der Muttergesellschaft		505.400,00	0,00	0,00	0,00	505.400,00
	Kapitalerstkonsolidierung		-171.358,07	0,00	0,00	0,00	-171.358,07
+	Kapitalfolgekonsolidierung		199.218,95	0,00	0,00	0,00	199.218,95
+	Währungsausgleichsposten		12,77	-12,77	0,00	0,00	0,00
2)	= Konsolidierungsausgleichsposten		27.873,65	-12,77	0,00	0,00	27.860,88
	Vortrag		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+	Anpassung		0,00	0,00	0,00	4.082,99	4.082,99
3)	= Währungsausgleichsposten		0,00	0,00	0,00	4.082,99	4.082,99
	Konzerngewinnvortrag		21.507.957,00	12,77	0,00	0,00	21.507.969,77
-	Ausschüttungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+	Konzernergebnis		0,00	0,00	6.438.183,52	0,00	6.438.183,52
./.	Konzernergebnis Fremdanteil		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4)	= erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		21.507.957,00	12,77	6.438.183,52	0,00	27.946.153,29

**BESTÄTIGUNGSVERMERK  
DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Amberg, den 8. Juni 2019**

**HD BAYERN AUDIT AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Michael Strasser, Wirtschaftsprüfer*

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

---